

angeldet/der also schlängelweis hinab geht/zu dem Ende/damit das vnterste Theil der Lunte/eben in diesem Orat vffrecht erhalten werde. Ferner/ auch am vntersten Boden/ da werden vier Löchlin .c. gesunden/dardurch der Lufft hinein/hingegen aber der Rauch durch das Klemmichlein .b. hin/ aus getrieben/deshwegen die angezündete hierinnen eingesperzte Lunte/naturlicher weis also brinnend/vnd lebhafft mag erhalten werden. Bey .n. ein Schüsselin/dahin gemeint/dass die angezündte Lunte/bey Nachtszeiten/ durch die .q. Lufftlöchlin/dannoch nicht möge gesehen/sondern vor diesem Schirmlein bedeckt werde/Um andern aber/vnd wofer man die Lunte gern ablöschten wolte/so kan dieselbige auch ohne heraus nemung/sonder allein in ernanntes Schüsselin getruckt dergestalt verstückt/vnd abgelöscht werden.

Bey .A. vnd bis auf den mittlern Boden .o. o. hinunder/wird es voller Lunte (.darinnen dann .s. Wertschuch lang/gar wol zu stehn/Platz haben.) also an einem Ring/oder Rehnen herumber/eingefüllt/der gestalt/ wann man die Lunte bey .V. ergreift/so volget sie ganz willig hinnach/vnd so vil als man heraus zu ziehen begeht/dahin angesehen/dass diejenige Lunte/welche durch das Feur ist verzehret worden/im herab ziehen widerumben ersezt werde.

In der andern Figur wird ermeltes Luntenthor/abermalen jedoch aber auf ein andern Weg vor Augen gestellt/ auch wie dasselbige bedeckter weis anzuschauen seye/dahero anseko allein sein Schieber übersich gezogen vnd aufgethou worden. Bey .P. befindt sich der Ring/welcher an die Gürtel mag angefasst/alsdann das Thor auf diese/oder aber jene Seiten/mag gewendet werden. Bey .□. ist ein Zapfflin/allda der Deckel oben an seinem Glaich aufgehett/durch welchen Eingang kan die Lunte eingeschoben/ auch im nothfall gar geschwind/eben daselbsten/widerumben zu ruck heraus genommen/Endlich bey dem Handhöbelin .R. mag gedachter Schieber auf/oder aber hinab gezogen werden/vnd also durch dieses Mittel zu der Lunte hinein zu sehen/die glegenheit hier zu haben ist/Anseko so steht der Schieber offen/ und wird der Lunte stand wahr genommen/wann aber das Handhöbelin .R. ergriffen/vnd vntersich getruckt/so wird der Schieber .S. bis in .t. hinab gerückt/vnd hierdurch das Thor ganz beschlossen/dass weder Regen noch Schnee zu vil berührter Lunte nicht gelangen mag/welche dann bey .W. mit dampferem sauberem Kolen stetigs fortbrinnet/so geht ihr Rauch durch das Klemmlein .X. so sanft hinaus/dass man dessen/Geruchs halber/ kaum spüren kan/Wann nun vorgehörter massen/das bleichen Thor/an die Gürtel gefasset/auf die eine/oder aber andere Seiten/wie es etwan dem Soldaten am bequemesten seyn mag/gerückt/ Endlich der Schieber zugeschlossen/so mag er so wol im Regen/als nit weniger auch im Schnee/darmit fort marschieren/beneben stetigs sein gute wolbrennende Lunte bey sich haben/Jedoch so ist in obachtung zu nehmen/dass man fast alle stund/mäist aber zu .1½. stund/den Schieber einmal übersich ziehe/caber das Thor ein weg als den andern

X 11 bey